

Wichtig für Ihren Werbeplan

2 Millionen Hamburger sollen ihren Markenartikel auch nach dem Kriege kennen. Ein sicherer, preiswerter und erprobter Weg:

Verkehrsmittel-Werbung in Hamburg



Hamburger Verkehrsmittel-Werbung G. m. b. H., Hamburg 1, Mönckebergstraße 31, Ruf 33 26 75

Ausstattung dieser inhaltsreichen Werbedrucksache ist für den Gebrauchsgraphiker und den Schaufenstergestalter überaus interessant und lehrreich. G. Wagner

Eine Serie **Prospekte für fachliche Jahrbücher** für das Jahr 1942 brachte der Verlag der Deutschen Arbeitsfront GmbH., Berlin C 2, Märkischer Platz 1, heraus und bestätigt damit sein erfolgreich zu bezeichnendes Bemühen, auch diese werblichen Drucksachen lebendig zu gestalten und den jedesmaligen graphischen Entwurf der Mentalität der einzelnen Berufsangehörigen zielsicher anzupassen. Jeder der vorliegenden sechs Prospekte ist von einem anderen Gebrauchsgraphiker entworfen, und es ist mit Freuden festzustellen, daß diese werblich begründete Zielsetzung wohl in jedem einzelnen Falle erreicht ist. Die Prospekttitelseite des Jahrbuches für Fleischer zeigt das gewollt primitiv gezeichnete Schaufenster eines Schlächterladens, und sein Titel hat auf der aufgespannten Sonnen-Jalousie seinen wirkungsvollen Platz gefunden. Der Bäcker erblickt auf seiner Fachbuchankündigung einen lecker aussehenden „Kuchen voller Rosinen“. In der gleichen gewollten und ansprechenden Weise sind die Vorderseiten der Blätter für die Jahrbücher „Wald und Holz“, für den Einzelhandelskaufmann, den Bauhandwerker und den graphischen Arbeiter werblich wirkungsvoll illustrativ aufgebaut und werden gewiß in jedem Falle ihre wohlverdiente Aufmerksamkeit erlangen. Georg Wagner

50 Jahre Voigt & Haeffner nennt sich die Jubiläumsschrift der bekannten und in Frankfurt am Main, der Stadt des deutschen Handwerks, beheimateten Voigt & Haeffner A. G., und ohne auf den textlichen Teil dieses von Brönners Druckerei in Frankfurt am Main in beachtenswerter Typographie und in vorzüglichem Offsetdruck gestalteten Buches einzugehen, kann hier von einer hervorragend gelungenen graphischen Gestaltung gesprochen werden, die jede einzelne Zeichnung und Photographie zur beabsichtigten und ungestörten Geltung kommen läßt. Richard Enders hat die bauliche Entwicklung dieser an dem Schaltgeräte- und Schaltanlagenbau grundlegend beteiligten Firma in sehr ansprechenden Kreidezeichnungen und W. Hinkel eine vogelperspektivische Gesamtansicht der Fabrikanlage dargestellt. Letztere, eine oft nur wenig befriedigende Lösungen findende Aufgabe ist hier malerisch und wirkungsvoll dargestellt. Eine besondere Freude verschaffen die vorzüglichen, von Klaus Schweitzer in Federmanier ge-

zeichneten Köpfe der Firmenbegründer und ihrer beiden Mitarbeiter. Alle diese vorbenannten Arbeiten sind in Rötelfarbe gedruckt, was ihnen eine frische Lebendigkeit verleiht. Der Wandel der Geschmacksrichtungen ist überzeugend zu beobachten bei der Gegenüberstellung des ersten Firmenzeichens, das als Hauptmotiv einen Löwenkopf aufwies, dessen sonst so markante Züge von den stilisierten Buchstaben V & H gebildet wurden, mit dem heute gültigen, das ganz einfach, aber desto zweckvoller aus der Zusammenfügung der beiden Anfangsbuchstaben besteht. Die vielen photographischen Aufnahmen, die von der Firma Dr. Paul Wolff-Tritschler hergestellt wurden, sind wegen ihrer starken bildmäßigen Wirkung als mustergültig zu bezeichnen. Wer weiß, wie schwierig es ist, eine solche Jubi-



Verpassen Sie diesen Omnibus nicht!

VEREINIGTE VERKEHRS-REKLAME BERLIN